

Networking und Expert Talks in der Medizin

DICOM gewinnt als Standard für das medizinische Datenmanagement in Praxen und Spitälern weltweit an Bedeutung. Zur Sicherung der Investitionen bestehender Medizinalprodukte sind durchdachte Lösungen gefragt. triple eye entwirft ein Konzept zur schrittweisen Anbindung mehrerer Medizinalgeräte desselben Herstellers, unter Einbezug des Datenaustauschs zwischen den Geräten selbst. Für die Vermarktung entwickelt triple eye auch gleich selbst den Slogan: «Unsere Produkte sind nicht DICOM-kompatibel, unsere Produkte sind DICOM.»



AUFGABE

Die Analyse- und Chirurgiegeräte des Kunden sollen datentechnisch sowohl untereinander wie auch mit den DICOM-Servern von Praxen und Kliniken verbunden werden. Erschwerend ist die Tatsache, dass die Geräte alle auf unterschiedlichen Technologien basieren. DICOM soll als starkes Marktargument schrittweise eingeführt werden können, unter Beobachtung der Marktreaktion, welche den Fahrplan der Weiterentwicklung bestimmt. Bestehende, auf DICOM basierende Serverinfrastruktur und Datensichtgeräte bei Endkunden müssen unterstützt werden. Zur Übermittlung von nicht durch DICOM standardisierten Dateninhalten muss eine Lösung gefunden werden.

UMSETZUNG

Mit der Analyse der auf verschiedenen Plattformen erhältlichen Softwarebibliotheken und deren Güte wird bestimmt, welche Software selbst entwickelt werden muss. Ein Phasenkonzept legt die Meilensteine einer integralen DICOM-Anbindung der Produktpalette des Kunden fest. Für jede Phase werden in einem Proof of Concept kritische Teile entwickelt und integriert, bis der Datenfluss zu allen Endstellen gezeigt werden kann. Die Lösung sieht vor, dass die Geräte ohne Änderung von Datenbank-Schnittstellen sowohl eigenständig als auch als Teil eines DICOM-Netzwerkes betrieben werden können. Die Dateninhalte werden so spezifiziert, dass sie durch Sichtgeräte von Drittherstellern verarbeitet werden können, inkl. mobilen Endgeräten – zum Beispiel für Expert Talks zwischen Ärzten.

KUNDENNUTZEN

- Minimiertes Budgetrisiko durch die Entwicklung von in sich geschlossenen Phasen, jede mit eigenem Mehrwert
- Vollintegration von DICOM in die Kundenprodukte anstelle von aufgesetzten Lösungen mit zusätzlichen Schnittstellen
- Weiterentwicklung der DICOM-Integration ohne Abhängigkeiten von Drittanbietern und ohne Lizenzkosten
- Durch triple eye begleitetes Erarbeiten der Zukunftskompetenz «DICOM» in nur kurzer Zeit



Yves Flückiger

Leiter Software-Entwicklung
+41 32 333 28 33
yves.flueckiger@tripleeye.ch
www.tripleeye.ch